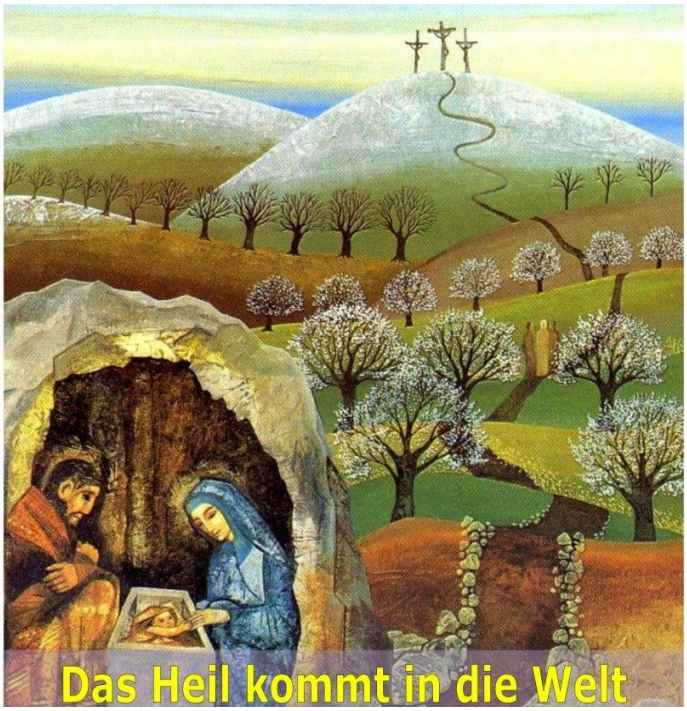


PFARRE RANNARIEDL

Advent 2026



Heile Welt

Advent und vor allem das Weihnachtsfest gaukle nur eine heile Welt vor, tönt es in der Kritik an den kommenden Feiertagen. Sehnsucht nach einer heilen oder heileren Welt ist jedoch in sich nichts Verwerfliches. Vielmehr verwerflich wäre es, sich mit der unheilen Welt einfach abzufinden und sie für normal zu rechtfertigen. Warum sollte man nicht mehr erwarten von dieser Welt als das, was sich da tagtäglich ereignet und in manchen Gegenden schon einer jahrelangen Katastrophe gleicht.

Sehnsucht nach einer heilen Welt ist nur die säkulare Bezeichnung für eine Hoffnung auf Erlösung oder einen Erlöser. Die heilere Welt beginnt nach Überzeugung der Christen mit dem Auftreten des gottgesandten Jesus von Nazareth und in manchen biblischen Traditionen schon mit seiner Geburt unten den heillosen politischen und sozialen Umständen des kleinen Flecken Juda – ein Israel gab es damals nicht. Die römische Besatzung nannte das Land Palästina.

Gott startet sein Projekt der Güte und Menschenfreundlichkeit unter den Bedingungen eines besetzten Landes geknechtet von einer übermächtigen Fremdherrschaft. Die Engel auf den Fluren von Betlehem singen, dass sogar unter solchen Umständen friedlich leben möglich ist. Nicht in heile Umstände hinein singen sie, sondern in heillose und unheilige Gegebenheiten erklingt ihre Botschaft. Dafür sollen adventliche Christen stehen in dieser Welt: wie kann man in einer unheilen Welt mitwirken an Versöhnung und Frieden und nicht auf die Propaganda derer hereinzufallen, die an Feindbildern Interesse haben und sie verbreiten, weil sie daran verdienen.

Wer offene Ohren hat, hört in den Medien von europäischen Politikern und Militärstrategen ausgehend immer unverhohlenere Propaganda für einen „notwendigen“ europäischen Krieg. Sogar das Datum wird schon kolportiert. Die Brandstifter sind fleißig. Wenn sie Erfolg haben, wo wird dann überhaupt noch heile Welt sein? Es ist umso notwendiger, dass Christen am Projekt der Güte und Menschenfreundlich Gottes festhalten und dies feiern.

Zwei Rannariedler in der Europaliga des 17.Jahrhunderts:

Es gibt zwei Rannariedler, deren Einfluss und Bedeutung weit über unser Land hinausgehen. Der eine war Kardinal Johann Eberhard Neidhart, der auf Rannariedl geboren an den Kaiserhof in Wien und von dort nach Spanien kam, wo er als Generalanwalt und Berater der Königin aufstieg und später in den Kardinalstand erhoben wurde. Der andere war in Neidharts Jugendzeit Herr auf Rannariedl, Friedrich Gottfried von Salburg zu Aichberg, Freiherr auf Falkenstein, Hochhaus und Altenhof. (Portrait links).



Dessen Beziehung zum Kaiserhaus und seine Rolle darin waren sehr bedeutsam. Zuerst war er Truchsess (Vorsteher des Gefolges) von Erzherzog Matthias, der dann 1612-19 als römischer Kaiser regierte. Bei der brüderlichen Teilung der väterlichen Güter zu Falkenstein am 29.9.1620 erhielt er die Herrschaft Rannariedl. Dieses väterliche Gut war Pfandherrschaft gewesen und ging durch kaiserlichen Brief in sein freies Eigentum über. Unter Kaiser Ferdinand II, stieg er weiter auf in das Amt des kaiserlichen Kämmerers und Hofkammerrates und war damit eine bestimmende Größe am kaiserlichen Hof in Wien.

(Es gab vier Hofämter, die den Kaiser bei all seinen Reisen und Repräsentationspflichten zu begleiten hatten: der Truchsess als Vorsteher des kaiserlichen Gefolges, der Kämmerer als Schatzmeister und Gebäudeverwalter, der Marschall als Zuständiger für Stall und Pferde und der Schenk, der für die Tafel und das tägliche Wohlergehen des Herrschers zu sorgen hatte. Dies waren im 17. Jahrhundert keine Ehrentitel, sondern reale Verpflichtungen. Erst Ende des 18. Jh. wurden daraus Ehrentitel: k.k. oder k.u.k. Hofämter.)

Zuerst als Truchsess, danach als Kämmerer war der Rannariedler die zweitwichtigste Person am Hof und dadurch viel auf Reisen. Er war zweimal verheiratet gewesen, zuerst mit Seraphica Habenschott, die ihm keine Kinder gebar, danach mit Maria Katharina von Perwang. Im Alter von siebenundfünfzig Jahren hat er am 11. September 1633 *das zeitliche Leben mit dem ewigen verwechselt* und ist im Stift Engelszell begraben worden. Auf seiner Grabplatte im Kircheneingang links sind seine kaiserliche Funktionen angeführt: *wi(ü)rklicher Cämerer und Hofkammer- Rat von Kaiser Ferdinand des anderen* (also des II.)



Hat möglicherweise der barocke Salburger dem asketischen Rannariedler Pflegersohn Eberhard Neidhart (Portrait links) den Weg nach Wien geebnet? Neidhart hat seine frühe Jugendzeit unter Friedrich Gottfried Salburger auf Rannariedl und auf Falkenstein verbracht. Zwei Jahre vor Salburgers Tod trat Neidhart in das Noviziat des Jesuitenordens in Wien ein. So leicht aber kam keiner damals von Rannariedl nach Wien. Immerhin legte Neidhart noch 1639 und 1645 im Mitgliederverzeichnis der Jesuiten Wert darauf, ein Rannariedler zu sein.

Auch wenn schriftliche Belege fehlen, spricht Einiges dafür, dass Gottfried Salburgers Karriere am Hof mit der von Johann Eberhard Neidhart zu tun haben könnte. Schließlich führt tatsächlich auch Neidharts Weg an den Kaiserhof. 1647 wurde er Beichtvater am Hof und Erzieher von Kronprinz Leopold und Prinzessin Maria Anna, die ihn dann als Berater an den spanischen Hof mitgenommen hat.

::

Gottesdienste im Advent und zur Weihnachtszeit

So 22.11. 9.00 Christkönigsonntag – Jugendgottesdienst – Familienmesse
Keksverkauf der KFB – Punschstand der Mütterrunde
Trauergäste für Maria Huber; Trauergäste für Inge Rosenberger: M:Lisa Sophie F – Katharina M – Mattea – Jakob – Lara – Liliana – Luisa

Di 24.11. 19.00 ***Kirchenchor für + Mitglieder;*** Hermi Miesbauer Mutter z.St.A.; Trauergäste für Josef Lang; L: Hermi Fenzl; M: Marie -Simon
Sa 28.11. 8.00 Rosenkranzgebet

So 29.11. 9.00 1. Adventsonntag
Josef Lang für Bruder Toni ; Mini Pühringer für Sonja z.St.A.,
Max und Monika Rauöcker für Eltern u. Verwandte. L: Wolfgang Weiß - Else Lorenz ; M: Mia Sophie – Niklas – Katharina W – Alicia - Helena – Mailyn – Alexander;
HJFr 4.12. **7.00 Rorate - Adventliche Frühmesse**; Else Lorenz für Mutter
Sa 5.12.. 8.00 Rosenkranzgebet

So 6.12. 9.00 2. Adventsonntag
Marianne und Franz Jell für Tochter Alexandra u. bds + Eltern
Norbert u. Ingrid Turner f.bds.Eltern, Geschwister u. Verwandte
L: Hans Feichtenböck – Philipp Stadler; M: Kristin - Valentina – David Hanna F –Nora – Carolin – Tobias M - Juliane

Di 8.12.. 9.00 Maria Empfängnis;
Fam. Josef Bauer für Mutter; Hilda Kagerer für Großeltern
Maria Gradwohl f. Ehemann, Eltern u. Brüder
L: Franz Heizinger – Erich Pumberger; M:Dominik – Tobias - Leon – Maximilian L – Sophie W – Michael – Valentin -Erik
Sa 12.12. 8.00 Rosenkranzgebet

So 13.12. 9.00 3.Adventsonntag – Bruder in Not – Gruppengottesdienst Erstk.
Peter u. Albine Schwarzacher für Schwager Herbert; Rosa Huber für Schwester u. Ehemann; Max Rauöcker für Schwester Elfriede; L: Valentina Grüblinger; M: Mattea –Katharina M -Sophie F – Valentina – Jakob – Anna - Juliane - Lisa
Di 15.12.. 19.00 Maria Wallner f. Ehemann; Geschwister Pumberger für Franziska Öttl L Gitti Wallner; M: Leon – Tobias H;
Fr 18.12. 14.30 Treffen 80 +
Sa 19.12. 8.00 Rosenkranzgebet

So 20.12. 9.00 4. Adventsonntag
Maria Gradwohl für Eltern, Bruder u.Ehemann; Otto Dobretsberger für Eltern, Schwiegereltern und Bruder Hansi; L: Lena H – Hilda Kagerer M: Luisa - Kathalea–Lara – Niklas –Alicia -Simon – Michael –Mailyn

Do 24.12. 16.00 **Krippenandach**t der Jungschar
22.00 **Christmette**: Fam. Wundsam-Reitinger zu Ehren der gnadenreichen ; Geburt; L: Valentina - Annemarie Schwarzbauer M: Valentina – Helena – Anna – Marie – Dominik – Alexander – Tobias H - Liliana

Fr 25.12. 9.00 Hochfest der Geburt unseres Herrn
Elisabeth Gahleitner für Vater z. St.A.; L: Valentina – Gitti Wallner M: Nora – Sophie W – Katharina W – Lara – Tobias M– Niklas– Lisa Leon – Juliane - Jakob

Sa 26.12. 9.00 Fest des Hl. Stephanus
Fam. Kurt Kagerer f. Eltern; Franz u.Marianne Jell f. Tochter Alexandra u. ganze Verwandtschaft
L: Hilda Kagerer – Philipp Stadler; M: Carolin – Helena – Maximilian G -Sophie Fesl - Sophie W – David–Valentin – Hanna F

So 27. 12. 9.00 1. Sonntag nach Weihnachten
Fam. Veronika Falkner für Schwiegereltern . Großeltern; Max u. Monika Rauöcker für Onkel u. Tanten; L: Franz Heizinger – Erich Pumberger ; M: Katharina W – Maximilian L– Erik – Kristin – Leon - Nora – Mailyn – Mia Sophie

Mi 30.12. 19.00 **Jahresschlussgottesdienst;**
Ernst u. Paula Stadler zur schuldigen Danksagung; L: Philipp St – Gitti W M: Maximilian G – Kathalea – Alicia – Lara – Juliane - Luisa

Fr. 1.1.2027 9.00 Neujahr: Hochfest der Gottesmutterschaft Mariens
Stiftmesse für alle Wohltäter unserer Pfarrkirche; L: Franz Heizinger – Annemarie Schwarzbauer¸ M: Maximilian L - Tobias M – Carolin – Valentin – Nora – Tobias H

So 3.1. 9.00 2. Sonntag der Weihnachtszeit
Maria Huber für Ehemann und Sohn; Trauergäste für Rudi Miesbauer
L: Gitti Wallner – Wolfgang Weiß; M: Sophie F – Katharina M – Mattea - Liliana – Marie – Simon – Helena – Jakob

Di 5.1. **18.00** Seniorenbund Neustift für verstorbene Mitglieder
L: Hermi Fenzl; M: Juliane - Lisa

Mi 6.1. 9.00 Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig
Geschwister Wöß für Eltern; Fam.Lorenz f. Vater z.St.A
L: Else Lorenz – Hans Feichtenböck; M: Erik – Hanna F – Anna - Valentina – Alexander –Michael – Maximilian G – David

Sa 9.1. 8.00 Rosenkranzgebet

So 10.1. 9.00 Fest der Taufe des Herrn
Brigitta Wallner f. Eltern, Großeltern u.Verw. Trauergäste für Inge Rosenberger; L: Lena Huber – Hermi Fenzl; M: Sophie W – Nora - Hanna F – Kristin - Kathalea – Maximilian L – Katharina W – Mailyn#

Wir gedenken:




Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
so vieles hast du uns gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Die Wahl wird wie zuletzt als Urwahl durchgeführt. Bis Anfang Februar werden die Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten zugestellt. Die Wahlkuverts können dann bis Mitte Februar in der Kirche abgegeben werden. Das Wahlergebnis mit den Kandidaten, die zugestimmt haben, wird dann am Sonntag, 7.März, bekannt gegeben.